

Zeitschrift:	Zürcher Taschenbuch
Herausgeber:	Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band:	138 (2018)
Rubrik:	Zürcher Chronik 2016 : vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Chronik 2016

vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Schlagzeilen

Die Zürcher Silvesternacht – Flucht eines Gefangenen mit einer Gefangenewärterin – Volksabstimmung: kostenloser Besuch aller Bildungseinrichtungen verworfen – Zürich als zweitteuerste Stadt der Welt – Kunstbiennale Manifesta in Zürich vom 11. Juni bis 18. September – Schliessung der letzten Baumwollspinnerei der Schweiz – Nach einer verregneten ersten Jahreshälfte schöne Sommermonate – Der Regierungsrat hätte keine Einwände gegen die Schaffung eines Bistums Zürich – FC Zürich Absteiger aus der ersten Fussballliga, aber Schweizer Cupsieger – Einweihung des Erweiterungsbaus des Landesmuseums – kontrovers diskutierte Flüchtlings- und Asylfragen – Seismische Messungen im Weinland zur Lagerung radioaktiver Abfälle für die nächsten Hunderttausende von Jahren – Hausdurchsuchung in einer Winterthurer Moschee – Tod von Radsportlegende Ferdy Kübler (1919–2016)

Januar 2016

1. Die Fusion der politischen Gemeinden Illnau-Effretikon und Kyburg tritt in Kraft. Durch den Zusammenschluss wird Illnau-Effretikon flächenmässig zur drittgrössten Gemeinde im Kanton Zürich. – An der grössten Silvesterparty der Schweiz rund um das Zürcher Seebecken feiern 120000 Besucherinnen und Besucher den Jahresbeginn. Dabei werden 18 Frauen zum Teil massiv durch Männer dunkler Hautfarbe sexuell bedrängt (in Köln gibt es 1200 solche Anzeigen). Die Ermittlungen gegen unbekannt werden im Juli 2016 eingestellt, da keine Täter identifiziert werden konnten.
3. In Zürich stirbt Hans Vontobel (1916–2016), Ehrenpräsident und früherer Leiter des gleichnamigen Zürcher Bankhauses, das sein Vater aufgebaut hat.

5. Das Kunstmuseum Winterthur eröffnet das Jubiläumsjahr «100 Jahre Kunstmuseum» mit der Ausstellung «Von Eugène Delacroix bis Giovanni Giacometti». Das Museum ist am 1. Januar 1916 eröffnet worden.
6. Der Bildungsrat teilt mit, dass ab dem Schuljahr 2016/17 an den Zürcher Volksschulen die 1947 eingeführte «Schnürlischrift» abgeschafft und durch eine «Basisschrift» ersetzt werde, bei der die Buchstaben nicht mehr verbunden werden müssen.
13. Im Rahmen eines «Tages der Bildung», der von einem Verein organisiert wird und der sich gegen Sparmassnahmen im Zürcher Bildungswesen richtet, finden zahlreiche Anlässe an Kantonsschulen statt. Eine Kundgebung auf dem Zürcher Bürkliplatz wird abgesagt, nachdem linke Kreise zu einer «Nachdemonstration» aufgerufen haben.
14. Lindt & Sprüngli will in den kommenden Jahren an ihrem Hauptsitz in Kilchberg für 80 Millionen Franken ein «Schokoladenzentrum» erstellen, das Museum, Verkaufsstelle und ein Forschungszentrum beherbergen wird.
17. In Zürich stirbt der Bildhauer und Maler Gottfried Honegger (1917–2016), ein international anerkannter Vertreter der «konkret-konstruktiven» Kunst.
18. Auf dem Flughafen Zürich landet die «Air Force Two» mit US-Vizepräsident Joe Biden an Bord, der am Weltwirtschaftsforum in Davos teilnimmt.
26. Die Zürcher Privatbank Leodan gibt bekannt, dass sie ihre Geschäftstätigkeit einstellen werde. Der Entscheid stehe nicht im Zusammenhang mit einer Busse von 500000 Dollar, die an die USA gezahlt werden musste, sondern mit der Strukturbereinigung in der Bankenbranche.
29. Auf dem Flughafen Zürich landet vor grossem Publikumsaufmarsch, direkt aus dem Werk in Seattle kommend, das neue Flaggschiff der SWISS, die Boeing 777-300ER. Insgesamt neun Maschinen hat die Swiss von diesem Typ bestellt, der 330 Passagieren Platz bietet und auf den Langstrecken zum Einsatz kommen wird.
31. Der CSI Zürich im Hallenstadion ist mit insgesamt 930000 Franken Preisgeld das höchstdotierte Turnier im laufenden Weltcup der Springreiter. Das Weltcupspringen gewinnt nach 2014 zum zweiten Mal der Schweizer Pius Schwizer, nun auf dem Wallach «Future».

Februar 2016

3. Die ZSC Lions besiegen im Final den HC Lausanne mit 4:1 Toren und werden damit Schweizer Eishockey-Cup-Sieger 2015/16.
5. «Dada Universal» heisst die Ausstellung, die heute im Landesmuseum zur Erinnerung an die erste Darbietung des Cabarets Voltaire an der Zürcher Spiegelgasse am 5. Februar 1916 eröffnet wird. Jene Aufführung gilt auch als Geburtstag von Dada. Die Ausstellung dauert bis zum 28. März 2016.
7. Für Aufsehen sorgt die Bemerkung des Direktors der Zürcher ETH-Bibliothek in der Presse, dass das Internet die Bibliotheken und gedruckte Bücher in der gegenwärtigen Form überflüssig machen werde.
9. Eine Wärterin des Gefängnisses Limmattal in Dietikon flüchtet mit einem dort inhaftierten Syrer, der wegen Vergewaltigung zu einer vierjährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden ist – sie hat sich in den Straftäter verliebt. Die beiden werden am 25. März 2016 bei Bergamo in Italien verhaftet.
10. Die «Bucher Industries» in Niederweningen verlagern die Produktion ihrer Kehrfahrzeuge nach Grossbritannien und Lettland. Gründe dafür sind die schwierigen Exportumstände der Schweizer Industriefirmen.
13. Während eines Krawallzugs vom Bellevue Richtung Central in Zürich werfen Linksradikale Steine, Knallkörper und Fackeln und schlagen Fensterscheiben ein; drei Polizisten werden verletzt.
17. Die weltweit tätigen Grosskonzerne «Credit Suisse» und «Zurich Versicherungen», die ihre Hauptsitze in Zürich haben, werden in der kommenden Zeit 12 000 ihrer insgesamt 100 000 Stellen abbauen. Von der Digitalisierung und Arbeitsplatzverlagerung werden auch Stellen in Zürich betroffen sein.
18. Gemäss dem von der Finanzdirektion veröffentlichten «Steuerbelastungsmonitor» belegt der Kanton Zürich den zehnten Rang unter den Kantonen, was die Steuerbelastung angeht (in neun Kantonen ist die Belastung der Steuerzahler geringer).
20. Zusammenstoss eines Nostalgie-Dampfzuges mit einem Baustellenfahrzeug im Bahnhof Sihlbrugg. Vierzehn Personen werden leicht, zwei mittelschwer verletzt; der Sachschaden beträgt rund 500 000 Franken.

23. Die aussergewöhnliche Hochbautätigkeit im Kanton Zürich hält an. In der Stadt Zürich wurden letztes Jahr 3210 neue Wohnungen erstellt, so viele wie seit 1953 nicht mehr.

28. *Eidgenössische Volksabstimmungen:*

Der Kanton stimmt wie die Mehrheit der übrigen Eidgenossenschaft: Nein zur Durchsetzungsinitiative (Umsetzung der Initiative zur Ausschaffung krimineller Ausländer); Ja zum Bau eines zweiten Gotthardstrassentunnels; Nein zur Abschaffung der steuerlichen Benachteiligung von Ehepaaren; Nein zum Verbot der Spekulation mit Nahrungsmitteln.

Kantonale Volksabstimmungen:

- a) Reduktion der Grundbuchgebühren bei Eigentumsänderungen sowie bei der Errichtung oder Erhöhung von Grundpfandrechten: angenommen mit 58% Ja gegen 42% Nein.
- b) Straffung von Rekurs- und Beschwerdeverfahren (gleich lange Fristen für Behörden und Private): angenommen mit 61% Ja gegen 39% Nein.
- c) Bildungsinitiative der Jungsozialisten (kostenloser Besuch von Bildungseinrichtungen): abgelehnt mit 75% Nein gegen 25% Ja.
- d) Lohndumpinginitiative der Gewerkschaft Unia (Stillegung von Baustellen bei Dumpingverdacht): abgelehnt mit 63% Nein gegen 37% Ja.

Kommunale Abstimmungen:

Adliswil genehmigt einen Kredit von 22 Millionen Franken für den Ausbau des Stadthauses. In Otelfingen wird für zehn Millionen Franken eine neue Sporthalle gebaut. Uitikon bewilligt fünf Millionen Franken für den Ausbau des Glasfasernetzes. In Wetzikon werden die Stadtwerke nicht in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

28. In Zürich beim Bahnhof Enge wird das Museum der Fifa (des Weltfussballverbands) eröffnet.

März 2016

1. In Wettikon bei Uster versucht ein aus dem Irak stammender 40-jähriger Mann, seine Frau mit dem Auto zu überfahren und danach mit einem Messer zu erstechen. Der Täter wird in Zürich verhaftet. – In Zürich nimmt das Stadtspital Triemli das modernste Bettenhaus der Schweiz in Betrieb. Das Gebäude bietet Platz für 550 Kranke und kostete rund 290 Millionen Franken.

7. Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband zieht sich von der Mitarbeit an der Umsetzung des Lehrplans 21 zurück, weil die Bildungsdirektion die Vorschläge der Lehrerschaft nur ungenügend in den Lehrplan aufnehme.
8. Am internationalen «Frauenkampftag» entrollt ein feministisches Kollektiv an einem der Grossmünstertürme ein grosses Transparent mit der Aufschrift «Gott ist eine Frau».
10. Gemäss einer englischen Analyse ist Zürich hinter Singapur die zweitteuerste Stadt der Welt.
11. An einer vom Swiss Law Forum und vom Swiss Sport Forum organisierten Tagung im Zürcher Kongresshaus wird über Prominenz und Persönlichkeitschutz diskutiert. Es spricht unter anderem der ehemalige deutsche Bundespräsident Christian Wulff, der im Jahr 2012 nach heftigen Angriffen der Medien von seinem Amt zurückgetreten ist und später juristisch rehabilitiert wurde.
12. Die Firma Sulzer gibt bekannt, dass sie ihren letzten Produktionsstandort in Winterthur schliessen werde. Damit wird es keine Sulzerfabrik in Winterthur mehr geben. – Erneuter Passagierrekord des Flughafens Kloten: Im Jahr 2015 wurden 26,3 Millionen Flugreisende abgefertigt.
15. Die Kantonspolizei präsentiert die Verkehrsunfallstatistik 2015: Auf den Zürcher Strassen starben 23 Menschen; im Jahr 1951 wurden 103 Tote, im Jahr 1970 236 Tote betrauert. Insgesamt wurden 14 395 Unfälle verzeichnet.
16. Die Regionalplanung Winterthur verabschiedet einen Richtplan, der ein Bevölkerungswachstum von derzeit 190 000 Einwohnern auf 230 000 Einwohner im Jahr 2030 vorsieht.
17. Im Landesmuseum Zürich wird eine Ausstellung über den Zürcher Universalgelehrten Conrad Gessner (1516–1565) eröffnet, der vor fünfhundert Jahren geboren worden ist. Die Ausstellung dauert bis zum 19. Juni 2016.
18. Finanzdirektor Ernst Stocker (SVP) präsentiert die Rechnung des Kantons Zürich: nach zwei Defizitjahren schliesst die Rechnung nun mit einem Gewinn von 18 Millionen Franken ab. Der Aufwand und der Ertrag belaufen sich auf rund 14,8 Milliarden Franken. Weil die Finanzplanung ab 2017 bedeutende Defizite vorhersagt, wird ein Sparprogramm nötig werden. – Das Theater am Neumarkt in Zürich gibt einen Anlass, der sich gegen Nationalrat Roger Köppel (SVP) richtet und der nicht nur von Regierungsrätin Jacqueline Fehr (SP) als «schockierende Geschmacklosigkeit» bezeichnet wird.

21. Die Kriminalstatistik des Kantons Zürich für das Jahr 2015 wird vorgestellt: Insgesamt wurden 92 468 Straftaten registriert, die tiefste Zahl seit der Einführung der Statistik 1980. Im Jahr 2015 wurden acht Personen getötet, alle Tötungsdelikte konnten aufgeklärt werden. Beunruhigend ist die Zunahme der Gewalt gegen Beamte, insbesondere gegen die Polizei.
22. Die Bildungsdirektion teilt mit, dass Uetikon der Standort der neuen kantonalen Mittelschule, die wegen der steigenden Bevölkerungs- und Schülerzahlen notwendig ist, sein werde. Der Kanton erwirbt zu diesem Zweck das Areal der dortigen chemischen Fabrik direkt am See, die 2018 nach zweihundert Jahren ihren Betrieb einstellen wird.
24. Im Kanton Zürich gab es 2007 noch 226 Poststellen, gegenwärtig sind es noch 155. Technik und die sich ändernden Kundengewohnheiten haben zur Folge, dass immer weniger Geschäfte an den Postschaltern getätigter werden.
31. Der vergangene Winter war eher warm mit wenig Schnee. In Winterthur zum Beispiel schneite es von Oktober 2015 bis März 2016 nur an zwölf Tagen, wobei insgesamt 32 Zentimeter Schnee fielen. Schneereich war hier der Winter 2012/13 mit 1,7 Metern Schnee.

April 2016

5. Gemäss einer Studie der Gesundheitsdirektion wird der Bedarf an Pflegeplätzen für alte Menschen im Kanton Zürich von heute 18 000 bis 2035 auf 21 000 ansteigen. Für die Langzeitpflege sind die Gemeinden zuständig, für die die steigenden Kosten ein Problem darstellen.
6. Die römisch-katholische Kirchenstiftung Sankt Josef in Grafstal (Lindau) über gibt ihre Kirche für 99 Jahre der Koptisch-Orthodoxen Kirche in der Deutschschweiz. Während die Katholiken ihre Kirche kaum mehr benötigen, genügt den Kopten ihre kleine Kirche in Dietlikon nicht mehr.
7. Das Bundesgericht bestätigt in einem Streitfall, dass der Flughafen für Liegenschaften, die nach dem 1. Januar 1961 gekauft worden sind, keine Entschädigung wegen Wertverminderung durch Lärm zu bezahlen habe.
12. Vertreter von Bund, Kanton und Stadt Zürich teilen mit, dass die Baubewilligung des Bundes für die «Einhäusung» der Autobahn in Zürich-Schwamendingen erteilt worden sei. Ab 2018 soll die Autobahn auf einer Länge von 940 Metern für 423 Millionen Franken überdacht werden.

13. Der Regierungsrat orientiert über das Sparprogramm (Leistungsüberprüfung Lü16), das den kantonalen Haushalt bis 2019 um 1,8 Milliarden Franken entlasten soll. Die Einsparungen sind eine zwingende Folge des Haushaltsgesetzes, das mittelfristig den Ausgleich der Rechnung vorschreibt.
18. Regnerisches Sechseläutenwochenende: Am Kinderumzug vom Sonntag nehmen 2700 Kinder teil, am Montag geben sich 3500 Zünfter das Stelldichein; Gast ist die Zunft zu Safran aus Luzern. Der Böögg explodiert erst nach 43 Minuten. Es steht folglich ein nasskalter Sommer bevor.
20. Auf dem Zürichsee prallt das Motorschiff Albis in den Schiffssteg von Küschnacht; zehn Personen werden verletzt. Es ist einer der bisher schwersten Unfälle in der über hundertjährigen Geschichte der Zürcher Schifffahrtsgesellschaft.
26. Die Wohnbevölkerung im Kanton Zürich wird sich bis 2040 um 280 000 Personen vermehren. Ein Entwicklungsgebiet, das sich zur verdichteten Bebauung eignen würde, ist die Gegend von Niederhasli, Niederglatt und Oberglatt. Der Kanton, die Planungsgruppe Unterland und die drei Gemeinden stellen erste Pläne vor, wie der Raum mit gegenwärtig 19 000 Einwohnern zu einem Ballungszentrum werden könnte.
27. In Zürich wird das neunzehnte schwul-lesbische Filmfestival Pink Apple eröffnet. Es dauert bis zum 8. Mai 2016 und wird insgesamt von 9800 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht. Gezeigt werden Filme, die lesbische, schwule oder transsexuelle Inhalte thematisieren.
28. Mehrere Frostnächte, die so streng sind wie keine anderen in den letzten fünfzig Jahren, verursachen bedeutende Schäden in Obst- und Gemüsekulturen sowie in Weinbergen. Am Flughafen Zürich werden in Bodennähe einmal minus 7,7 Grad Celsius gemessen.
29. In Zürich zünden sechzig Personen aus dem Umfeld des sogenannten «revolutionären Aufbaus» Container und ein Auto an, schlagen Scheiben ein und verschmieren Fassaden. Sie demonstrieren so gegen «Aufwertung, Verdrängung und Repression».

Mai 2016

1. Die 1.-Mai-Demonstrationen verlaufen bei schlechtem Wetter, abgesehen von Sachbeschädigungen durch «Linksautonome», friedlich. In Zürich protestieren rund 10 000 Personen für das Motto des Zürcher Gewerkschaftsbundes «Gemeinsam kämpfen – Für eine starke AHV». Das Stadtzürcher 1.-Mai-Komitee wirbt mit dem Spruch «Wir sind alle Flüchtlinge».

6. In der jährlichen Rangliste der lebenswertesten Städte in der Schweiz, die vom Wirtschaftsmagazin «Bilanz» veröffentlicht wird, steht Zürich an der Spitze vor Zug und Winterthur und weiteren 160 Städten.
7. Abschluss des 41. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs, der drei Tage dauerte und der auf der Musikinsel Rheinau durchgeführt wurde. Die 387 Teilnehmer und die Besucher sind vom Anlass und vom Austragungsort begeistert.
8. Kantonales Schwingfest in Regensdorf: 6500 Zuschauer, unter ihnen Bundesrat Ueli Maurer, erleben bei prächtigem Wetter, wie sich im Schlussgang Giger Samuel (Thurgau) gegen Bösch Daniel (St. Gallen) durchsetzt. – Love Ride in Dübendorf: 6000 Motorradfahrer nehmen an diesem «Biker»-Anlass teil, an dem 254 behinderte Personen ausgefahren und 350 000 Franken für gute Zwecke gesammelt werden. – Die Kirchenpflege Kilchberg gewährt einer Familie aus Tschetschenien, deren Asylgesuch bis hin zum Bundesverwaltungsgericht abgelehnt worden ist, «Kirchenaysl» im Pfarrhaus.
9. Neuer Präsident des Kantonsrates für das Amtsjahr 2016/2017 ist Rolf Steiner (SP, Dietikon), gewählt von 152 der 174 im Rat anwesenden Kantonsratsmitglieder. – Das Verwaltungsgericht weist die Beschwerde eines Bauern aus Wald in einem Streit ab, der sich um die Lärmbelästigung von Nachbarn durch Kuhglocken dreht und der bereits fünf Jahre dauert; die betreffenden Kühe dürfen nachts weiterhin keine Glocken tragen.
10. Regierungsrat und Zürcher Stadtrat präsentieren die Pläne für das verkehrsgeplagte Stadtzürcher Rosengartenquartier: Untertunnelung, neue Tramlinien und Verkehrsberuhigung würden rund eine Milliarde Franken kosten. Das Projekt geht in die Vernehmlassung.
12. Der Regierungsrat teilt mit, dass er auf eine entsprechende Anfrage des Bischofs von Chur geantwortet habe, dass aus seiner Sicht keine Einwände gegen die allfällige Schaffung eines «Bistums Zürich» bestehen würden.
14. Die Greifvogelstation in Berg am Irchel feiert ihren sechzigsten Geburtstag. In den Jahren ihres Bestehens hat sie über 4000 verletzte Falken, Bussarde, Eulen, Käuze und andere Greifvögel gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert. Die Station arbeitet eng mit dem Tierspital zusammen.
17. Der Zürcher Stadtrat gibt bekannt, dass von 2018 bis 2023 das Modell «Flexity» der kanadischen Firma Bombardier das bisherige «Tram 2000» ersetzen werde. Die siebzig neuen Trams werden 358 Millionen Franken kosten.

25. Die Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates stellt fest, dass das Vorgehen von Sicherheitsdirektion und Kantonspolizei bei der von linken Kreisen kritisierten Beschaffung der Überwachungssoftware Galileo im Jahr 2015 rechtens und angemessen gewesen sei. – Der FC Zürich beendet die Schweizer Fussballmeisterschaft 2015/16 auf dem letzten Platz und muss aus der höchsten Spielklasse absteigen. Im Anschluss an sein letztes Spiel kommt es zu Ausschreitungen von Chaoten.
29. Der FC Zürich, eben in die zweithöchste Liga abgestiegen, gewinnt den Schweizer Fussballcup gegen den FC Lugano 1:0. Bei Krawallen vor und nach dem Spiel im Zürcher Letzigrund vor 21 000 Zuschauern werden vier Polizisten verletzt.

Juni 2016

1. Offizielle Eröffnung des Gotthard-Basistunnels in Anwesenheit von Prominenz aus dem In- und Ausland. Der Tunnel wird von Geistlichen verschiedener Konfessionen und Religionen gesegnet und geweiht; die wachsende Zahl von Menschen ohne Religionszugehörigkeit ist durch einen Beamten des Bundesamtes für Verkehr vertreten.
5. *Eidgenössische Volksabstimmungen:*
Der Kanton stimmt wie die Mehrheit der übrigen Eidgenossenschaft: Nein zur Volksinitiative «Pro Service public»; Nein zur Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»; Nein zur Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»; Ja zur Änderung des Bundesgesetzes über die medizinische Fortpflanzung; Ja zur Änderung des Asylgesetzes.

Kantonale Volksabstimmung:

Die Vorlage «Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess» wird angenommen mit 66% Ja gegen 34% Nein: Damit werden die Laienrichter, gegenwärtig an den Bezirksgerichten noch rund zwanzig an der Zahl, abgeschafft. Voraussetzung für eine Richtertätigkeit ist künftig ein juristisches Studium.

Kommunale Vorlagen:

In der Stadt Zürich bewilligen 75% der Stimmenden die Summe von 240 Millionen Franken für die Renovation und den Umbau von Kongresshaus und Tonhalle. 70% der Stimmenden verlangen, dass das Ziel, ab 2034 keinen Atomstrom mehr zu beziehen, in der Gemeindeordnung festgeschrieben werde. – In Adliswil nimmt das Volk eine Revision des Personalstatuts an, wonach der Stadtrat seinem Personal das Tragen von religiösen Symbolen, so

das Kopftuch, während der Arbeit verbieten kann. – In Thalwil wird der Kredit für eine Begegnungszone im Zentrum des Ortes verweigert. – In Uster ermöglichen die Stimmberechtigten den Bau eines Kulturzentrums auf dem Zeughausareal.

6. In Brütten weiht Bundesrätin Doris Leuthard ein Achtfamilienhaus ein, das weltweit einmalig ist: Es kommt ohne alle Zuleitungen für Strom, Gas und Öl aus und begnügt sich ausschliesslich mit selbst gewonnener Sonnenenergie.
7. Es wird bekannt, dass am Wochenende Studierende das neue Gebäude der Hochschule der Künste auf dem ehemaligen Toni-Areal in Zürich mit Sprayereien verschmiert haben, vermutlich als Protest gegen die «Sterilität» der neuen Räumlichkeiten. Für Mieterausbau und Ausstattung hat der Kanton 228 Millionen Franken ausgegeben.
11. Eröffnung der Kunstbiennale Manifesta in Zürich. Diese wird alle zwei Jahre in einer anderen europäischen Stadt ausgetragen und dauert bis zum 18. September. – Ebenfalls in Zürich ziehen an einem «Pride-Umzug» rund 9000 Schwule, Lesben und Transmenschen durch die Innenstadt.
19. In Zürich wird die Krypta des Fraumünsters, die in das 9. Jahrhundert zurückgeht, im Jahr 1900 wiederentdeckt wurde und danach als Materiallager diente, neu ausgestaltet dem Publikum zugänglich gemacht.
21. Am zweiten Internationalen Berufsbildungskongress in Winterthur werden 500 Gäste aus 80 Ländern gezählt. Zum Thema gibt es Referate, Seminarien und Podien. Anwesend sind unter anderem eine EU-Kommissarin, der Premierminister von Serbien und Bundespräsident Johann Schneider-Ammann.
24. Eine Delegation des Zürcher Regierungsrates empfängt Ministerpräsident Winfried Kretschmann und weitere Mitglieder der Landesregierung von Baden-Württemberg zu einem Gedankenaustausch über die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.
26. Bei wechselhafter Witterung, zum Teil starkem Regen, zählt das Winterthurer Albanifest rund 100000 Besucherinnen und Besucher, Zwischenfälle sind keine zu beklagen.
30. Tötungsdelikt im Zürcher Seefeld an einem 43-jährigen Mann. Verdächtigt wird ein 23-jähriger Straftäter, der sich auf unbegleitetem Hafturlaub befand und nicht mehr in die Strafanstalt Pöschwies zurückgekehrt ist. Er wird am 18. Januar 2017 in Bern verhaftet und ist geständig.

Juli 2016

1. Die letzte Baumwollspinnerei in der Schweiz, die Hermann Bühler AG in Sennhof bei Winterthur, wird Ende Oktober nach 204 Jahren definitiv schliessen. 139 Arbeiterinnen und Arbeiter verlieren ihre Stelle, nachdem das Konsultationsverfahren mit der Belegschaft keine Lösungen erbracht hat.
3. Das dreitägige Züri-Fäscht, das grösste Volksfest der Schweiz, wird von zwei Millionen Besuchern gefeiert. Das Fest verläuft friedlich, es kommt zu keinen kritischen Situationen.
5. Die reformierte Kirchensynode spricht sich mit 93 Ja gegen 2 Nein für das Projekt «Kirchgemeinde plus» aus, das seit 2012 vom Kirchenrat verfolgt wird. Ziel ist es, durch Gemeindefusionen die Zahl der reformierten Kirchgemeinden von gegenwärtig 174 stark zu reduzieren, eventuell auf 39. – In Zürich und anderen Teilen der Schweiz sind um 8.30 Uhr die Überschallknalle zweier Schweizer Kampfjets zu hören. Sie haben in einer «Hot Mission» rasch zu einem israelischen Passagierflugzeug aufzusteigen, wegen eines Bombenalarms, um diesem über Schweizer Gebiet allenfalls beistehen zu können.
6. Die Swiss tauft ihr erstes neues CS100-Flugzeug auf den Namen «Zürich». Der auch als «Flüsterjet» bezeichnete Flieger wird ab dem 15. Juli 2016 auf Kurz- und Mittelstrecken unterwegs sein. – Wie das Statistische Amt der Stadt Zürich mitteilt, ist die Stadt Zürich in den letzten fünfzehn Jahren um über 50 000 auf gegenwärtig 413 000 Einwohner angewachsen. Durch Umnutzung ehemaliger Industrieareale entstanden völlig neue Stadtquartiere. Damit wurde das enorme Wachstum in den beiden Jahrzehnten der Hochkonjunktur nach dem Zweiten Weltkrieg wiederholt.
8. Das Bezirksgericht Meilen verurteilt einen 32-jährigen Mann, der in Zollikon seine beiden Eltern ermordet hat, zu zwanzig Jahren Gefängnis, wobei die Strafe zugunsten einer stationären Therapie aufgeschoben wird.
13. In der verregneten ersten Jahreshälfte wurden im nördlichen Kantonsteil über 800 Liter Regen pro Quadratmeter gemessen. Mit Ausnahme des Monats März waren alle Monate überdurchschnittlich nass, was zum bisher viertgrößten Jahr seit Messbeginn in den 1860er-Jahren führte.
15. Ein 26-jähriger Mann aus Winterthur, der sich der Terrororganisation IS anschliessen wollte und der bei der Ausreise nach Syrien im Jahr 2015 verhaftet worden ist, wird vom Bundesstrafgericht zu einer 18-monatigen Gefängnisstrafe bei einer Probezeit von drei Jahren verurteilt. Der Mann hatte sich im Umfeld einer Winterthurer Moschee radikalisiert. – Die SR Technics mit Sitz

am Zürcher Flughafen, die eine Tochter der ehemaligen Swissair ist und weltweit 500 Fluggesellschaften als Kunden hat, wird von einem chinesischen Konzern übernommen.

17. Auf dem Campus Irchel der Universität Zürich geht die einwöchige Internationale Physik-Olympiade zu Ende, die seit 1967 ausgetragen wird. Von den über 400 noch nicht zwanzigjährigen Jugendlichen aus 85 Ländern sind die Teilnehmer aus China, Südkorea, Russland, Indonesien, Japan und Singapur die besten. – Auf dem Flughafen Zürich werden an diesem Sonntag erstmals über 100 000 Passagiere an einem einzigen Tag abgefertigt.
19. Die Zürcher Formel-1-Automobilsportfirma Sauber-Holding in Hinwil wird an ein Westschweizer Unternehmen verkauft, womit die Zukunft des Rennstalls mit seinen 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zunächst gesichert ist.
31. In Zürich wird der 110 Millionen Franken teure Erweiterungsbau des Landesmuseums eingeweiht. Über tausend geladene Gäste wohnen dem Anlass bei, unter ihnen Bundesrat Alain Berset (SP) und 26 Regierungsrätinnen und Regierungsräte aus verschiedenen Kantonen. Die Eröffnungsausstellung hat «Europa und die Renaissance» zum Thema. Insgesamt werden 23 000 Besucherinnen und Besucher gezählt. – Im Zürcher Letzigrund gibt der legendäre amerikanische Rockmusiker Bruce Springsteen ein Konzert.

August 2016

1. In den 1.-August-Reden wird vielerorts auf das Problem des Terrorismus eingegangen. Der Zürcher Bundesrat Ueli Maurer (SVP) vergleicht in Turbenthal vor zahlreichem Publikum die Situation mit der schwarzen Spinne in der Novelle von Jeremias Gotthelf: Was vor Kurzem niemand für möglich hielt, ist plötzlich Realität. Er mahnt, eidgenössische Werte wie die direkte Demokratie oder das Milizsystem nicht zu vernachlässigen. Beliebt sind auch dieses Jahr «Brunchs» auf Bauernhöfen.
3. Auf der Kyburg findet zum 25. Mal die Kyburgiade statt, das mehrtägige internationale Kammermusikfestival im Schlosshof. Das Eröffnungskonzert wird vom südafrikanisch-britischen Violonisten Daniel Hope bestritten.
8. Die Kantonspolizei teilt mit, dass in Bauma ein 78-jähriger Mann durch einen «Enkelbetrügertrick» um 100 000 Franken betrogen worden sei. Es ist der achtzehnte Fall, der der Polizei im laufenden Jahr bekannt geworden ist. Im Kanton Zürich führt etwa jeder zehnte derartige Betrugsversuch zum Erfolg.

10. Wie eine Auswertung des Bundes zeigt, muss ein Einverdiener-Ehepaar mit zwei Kindern und einem Bruttoeinkommen von 100'000 Franken in der Stadt Zürich 18 Tage arbeiten, um die Einkommenssteuern von Bund, Kanton und Gemeinde zu bezahlen. Besser schneiden fünf Kantonshauptorte ab, zwanzig schlechter. Allerdings sind in Zürich die Wohnkosten sehr hoch, weshalb die Steuerbelastung allein nicht sehr viel aussagt.
11. In einem Interview mit der Neuen Zürcher Zeitung gibt Sicherheitsdirektor Mario Fehr (SP) zu erkennen, dass er ein Burkaverbot begrüssen würde. Damit stösst er bei Teilen seiner Partei, insbesondere den Jungsozialisten, auf Unverständnis. Zu Kritik Anlass in linken politischen Kreisen geben auch die Bewegungsverbote und Eingrenzungen, die das Migrationsamt seit der Revision des Asylgesetzes im Juni 2016 verfügt.
12. Ab heute sind der Handel und das Rauchen einer bestimmten Hanfart, die praktisch keine psychoaktive Substanz mehr enthält, gemäss dem Bundesamt für Gesundheit erlaubt. Entwickelt wurde das Produkt von Hanfbauern in Ossingen, die dort seit den 1990er-Jahren Hanf anbauen und deswegen mehrfach in der Öffentlichkeit präsent waren.
14. An der 25. Austragung der Street-Parade in Zürich bei warmem Wetter vergnügen sich 900'000 Personen, gesichert von einer starken Polizeipräsenz. – In Rickenbach findet das zwanzigste kantonale Wettpflügen statt. Einundzwanzig Teilnehmer versuchen, mit ihren Traktoren und Pflügen möglichst gerade Furchen zu ziehen.
19. Bis zum 21. August findet in der Tonhalle Zürich und auf dem Bauschänzli die «Stubete am See» statt, die es seit 2008 gibt. Dreiunddreissig Ensembles aus der ganzen Schweiz präsentieren Schweizer Volksmusik, so auch acht Premieren.
24. Der Bundesrat hat entschieden, dass neu Benken, Flaach, Kemptthal, Wilen (Oberstammheim) und die Stadt Zürich in das Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz aufgenommen werden. Diese Gemeinden haben erst aus der Medienmitteilung des Bundes von der Massnahme erfahren, was sie befremdet. Aus dem Inventar entlassen werden Pfungen und Feuerthalen.

28. Die 41. Winterthurer Musikfestwochen gehen zu Ende, sie wurden von 50 000 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht. Der Freude an der Veranstaltung tat keinen Abbruch, dass der britische Sänger und Pianist Tom Odell am Samstag seine Stimme verlor und das Konzert abbrechen musste.
29. Vermummte Personen stören durch das Werfen von Kuhmist und faulen Eiern die Veranstaltung der Europäischen Gesellschaft für Züchtungsforschung, die an der ETH Zürich stattfindet.
31. Der Bundesrat hält mit der Anpassung der Sachpläne für die Luftfahrt an der zivilen Nutzung des Flugplatzes Dübendorf gegen den Widerstand der umliegenden Gemeinden und der Zürcher Regierung fest. So soll der Flugplatz weiterhin für Geschäftsflüge, Werk- und Freizeitflüge zu Verfügung stehen. Zürich will nun mit einem Kompromissvorschlag erneut an den Bundesrat gelangen.

September 2016

1. Das Leichtathletik-Meeting «Weltklasse Zürich» im Letzigrund findet bei idealen Bedingungen statt und bietet viele Höhepunkte, allerdings keine neuen Weltrekorde. Der Anlass zählt zur «Diamond League» und lockt seit Jahren die weltbesten Leichtathletinnen und Leichtathleten der Welt nach Zürich.
4. Die Hauptprüfung des CSI Humlikon, dieses bekannten internationalen Springreiterwettbewerbs im Zürcher Weinland, wird von einem Reiter aus England gewonnen. Insgesamt besuchen 20 000 Zuschauerinnen und Zuschauer den sechs Tage dauernden Anlass.
5. In der Zürcher Politik geben Parteiintern zu reden. Der Winterthurer CVP-Kantonsrat Franco Albanese tritt zur SVP über, weil diese Partei dessen wirtschaftsliberale und wertkonservative Haltung besser vertrete. In der Woche zuvor verabschiedete die SP-Delegiertenversammlung eine Resolution, die sich gegen den «schikanösen Umgang» des Kantons Zürich mit abgewiesenen Asylbewerbern und damit gegen den eigenen Regierungsrat richtete, so Sicherheitsdirektor Mario Fehr (SP).
6. Der Regierungsrat teilt mit, dass die 1809 gegründete Kantonsapotheke aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und an mehrere Spitäler verkauft werde.

8. Der Leiter der Gewerkschaft Unia Zürich–Schaffhausen tritt von seinem Amt zurück, weil ihm Mitarbeiterinnen sexuelle Belästigung vorwerfen. Die Gewerkschaft engagiert sich stark im Kampf gegen solches Missverhalten an Arbeitsplätzen. – Der Kanton Zürich ist gemäss einer Studie der Credit Suisse hinter dem Kanton Zug der zweitattraktivste Standort für Unternehmen in der Schweiz. Für Zürich sprechen unter anderem die Zentrumslage und Verfügbarkeit von Fachkräften.
 12. Von den 4310 Jugendlichen, die dieses Jahr am Zürcher Knabenschiessen teilnehmen, ist der 14-jährige Niel Geiger aus Zürich der treffsicherste Schütze. Auf Rang zwei bis vier folgen drei Mädchen.
 15. Im Streit zwischen dem Baukonzern Implenia und der Stadt Zürich um die Kosten des 2008 fertiggestellten Letzigrundstadions weist auch das Obergericht die Forderung auf Nachzahlung von zwanzig Millionen Franken durch die Stadt als Bauherrin ab.
 18. In der Stadt Zürich geht die elfte europäische Kunstbiennale Manifesta zu Ende. Während der ab 11. Juni hundert Tage dauernden Ausstellung wurden 170 000 Besucherinnen und Besucher gezählt sowie 18 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Mitmachprogrammen. Eine grosse schwimmende Kunstinsel im Zürichsee diente als Präsentationsplattform, daneben gab es zahlreiche weitere Ausstellungsorte. Zu den Kunstwerken zählte ein Quader aus Klärschlamm in der Kläranlage Werdhölzli, der durch seinen Geruch auffiel.
25. *Eidgenössische Volksabstimmungen:*
Der Kanton stimmt wie die Mehrheit der übrigen Eidgenossenschaft: Nein zur Volksinitiative «Für eine nachhaltige grüne Wirtschaft»; Nein zur Volksinitiative «Für eine starke AHV»; Ja zum Bundesgesetz über den Nachrichtendienst.

Kantonale Volksabstimmung:

Volksinitiative der Alternativen Liste (AL) «Bezahlbare Kinderbetreuung für alle»: abgelehnt mit 70,5 % Nein gegen 29,5 % Ja. Die Initiative sah die Schaffung eines Fonds für Kinderbetreuung vor, der durch Arbeitgeber und Selbstständigerwerbende hätte geäufnet werden sollen.

Kommunale Vorlagen:

In der Stadt Zürich sprechen sich 51,6% der Stimmenden für eine Erhöhung der Parkgebühren in der Innenstadt aus. 56,6% Ja-Stimmen erhält die Vorlage zu einem Darlehen von 120 Millionen Franken für ein Eishockeystadion der ZSC Lions. In Illnau-Effretikon wird eine Initiative der SP mit dem Titel «Wohnen für alle» mit 70% der Stimmen angelehnt. Die Stimmberechtigten von Horgen und Hirzel bejahen mit beachtlichen Mehrheiten einen Zusammenschluss ihrer Gemeinden per 2018. In Richterswil wird die Lokremise beim Seebad nicht zu einem Kulturzentrum umgebaut.

26. Die Sicherheitsdirektion teilt mit, dass die Gemeinden weiterhin sieben Flüchtlinge pro tausend Einwohner aufnehmen müssten und dass die Aufnahmequote vorerst nicht erhöht werde, unter anderem, weil der Kanton versuche, abgewiesene Asylbewerber konsequent zurückzuschicken. – Der Winterthurer Stadtrat Matthias Gfeller (Grüne) kündigt auf Mitte 2017 seinen Rücktritt an. Als massgeblich für seinen Entscheid nennt er gesundheitliche Überlegungen, wesentlich dürften aber Fehlentscheide im Bereich des Energie-Contracting und der Führung gewesen sein. Am 7. Juli 2016 hatte der Winterthurer Stadtrat mitgeteilt, dass Matthias Gfeller in diesem Zusammenhang von der Führung der Stadtwerke (Elektrizität, Fernwärme etc.) entbunden worden sei.
27. Der Bundesrat will mit verschiedenen Massnahmen die Betriebssicherheit auf dem Flughafen Zürich erhöhen, so mit Südstarts geradeaus bei Bise und Nebel und mit der Erweiterung von Rollwegen. Bis es soweit ist und die Rechtswege beschritten sind, wird es allerdings noch Jahre dauern.
28. In Zürich demonstrieren rund 2000 Personen gegen das Sparprogramm Lü16 des Regierungsrates, das durch das Gesetz über den mittelfristigen Rechnungsausgleich notwendig geworden ist. Die Demonstration ist Teil eines Aktions-tages «Abbau stoppen, gemeinsam gegen Sparpolitik» von linken Parteien, Organisationen und Gewerkschaften. – Am Gotthard sterben zwei Militärpi-loten beim Absturz eines Helikopters der Schweizer Armee. Einer von ihnen ist André Bättig, Stadtrat von Illnau-Effretikon.
30. Nach einem trüben Sommerbeginn (im Juni schien die Sonne vielerorts im Kanton nur vier bis fünf Stunden am Tag statt acht bis neun) sind nun der August und der September um so schöner geworden. Es steht somit eine gute Traubenernte in Aussicht. Die grösste Weinbaugemeinde im Kanton Zürich ist Stäfa mit 45 Hektaren Rebfläche.

Oktober 2016

1. Die Schweizerischen Bundesbahnen SBB führen die dauernde Hintergrundmusik in den Ladenpassagen des Hauptbahnhofs Zürich definitiv ein. Eine Umfrage habe ergeben, dass Reisende wie Mitarbeitende diese Form der Berieselung durch Musik als angenehm und beruhigend empfinden würden.
3. Der Kanton beginnt mit der Sanierung der Burgruine Freienstein, wofür 230000 Franken zur Verfügung stehen. Die Gemäuer von Burgruinen sind stets vom Zerfall bedroht, weil sie über keine Dächer verfügen. So ist auch die Burgruine Alt-Wülflingen seit 2013 gesperrt und wird voraussichtlich ab 2017 durch die Stadt Winterthur für rund zwei Millionen Franken erneuert werden müssen.
7. Der Verbund Hochschulmedizin Zürich, der aus ETH, Universität und universitären Spitätern besteht, startet das grosse Projekt «Skintegrity», das Zürich zu einem weltweit führenden Zentrum der Hautforschung werden lassen soll.
11. Die Nagra wird bis Jahresende im Zürcher Weinland erneut seismische Messungen durchführen. Es geht um eiszeitliche Gletscherrinnen, in denen während einer nächsten Eiszeit erneut Gletscher vorstossen könnten. Die Nagra muss nachweisen, dass radioaktive Abfälle sicher für die Dauer von bis zu einer Million Jahre im Felsuntergrund eingelagert werden können.
14. Der Dalai Lama, das religiöse Oberhaupt der Tibeter, weilt auf Besuch in Zürich. Er nimmt mit Vertretern anderer Religionen an einem interreligiösen Friedensgebet im Zürcher Grossmünster teil, das von über tausend Personen besucht wird.
21. Auch im Kanton Zürich sind einige sogenannte «Horror-Clowns» aufgetreten, die Kinder erschrecken und die zum Teil gewalttätig werden. Das Phänomen stammt aus Amerika und steht wohl im Zusammenhang mit «Halloween», einem amerikanischen Brauch, der sich in den letzten Jahren in der Schweiz eingebürgert hat.
26. Der Gemeinderat der Stadt Zürich lehnt es mit 81 gegen 41 Stimmen ab, auf den Vorschlag des Stadtrates, die Elektrizitätswerke der Stadt Zürich aus der Verwaltung auszugliedern und zu verselbstständigen, einzutreten. Dagegen waren unter anderem auf der rechten Seite die SVP und auf der linken Seite die SP.

27. Die schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz wählt die Zürcher Bildungsdirektorin Silvia Steiner zu ihrer neuen Präsidentin für die Amtszeit von 2017 bis 2020.
28. Die Zürcher Stadtpräsidentin gibt bekannt, dass Sicherheitsvorstand Richard Wolff (Alternative Liste) die Zuständigkeit für das umstrittene, von 150 Personen besetzte «Koch-Areal» in Albisrieden abgebe. Grund dafür ist unter anderem der Umstand, dass Söhne von Richard Wolff auf dem Areal verkehren und die Gefahr von Befangenheit besteht.

November 2016

1. Wer das Fraumünster in Zürich besichtigen will, zahlt ab heute fünf Franken Eintritt. Es ist eine Massnahme, um die zum Teil unhaltbaren Zustände zu steuern, die sich durch den Massentourismus in dieser Kirche ergeben haben. Wer allein wegen des Betens kommt, der ist weiterhin keinen Eintritt schuldig. – Die siebzehnjährige Geigerin Elea Nick aus Meilen gibt in Zürich ihr Tonhalle-Debüt mit Tschaikowskys Violinkonzert D-Dur op. 35.
2. Staatsanwaltschaft, Kantonspolizei und Stadtpolizei nehmen in der An'Nur-Moschee in Winterthur eine Hausdurchsuchung vor. Gegen mehrere Personen, unter anderem gegen einen äthiopischen Imam, werden Strafuntersuchungen wegen öffentlicher Aufforderung zu Verbrechen und Gewalt eröffnet. Der Imam soll zu Morden an Muslimen aufgerufen haben, die nicht am gemeinsamen Gebet teilnehmen. Auch steht die Moschee im Verdacht, Jugendliche zur Teilnahme am Krieg in Syrien für den sogenannten «Islamischen Staat» angeleitet zu haben.
5. Drei Regierungsräte, drei Zürcher Stadträte und die Vertreter von Universitätsspital, Universität und ETH Zürich orientieren über die Bauplanung für die Hochschulen im Zentrum der Stadt Zürich. In den nächsten dreissig Jahren werden etwa 4,5 Milliarden Franken in die Sanierung von alten und den Bau von neuen Gebäuden investiert werden.
9. Der Gemeinderat der Stadt Zürich lehnt eine Motion der SP ab, die die Einrichtung eines städtischen Bordells fordert, um dort Prostituierte besser vor Ausbeutung schützen zu können.
12. In Richterswil erleben 17000 Besucherinnen und Besucher den traditionsreichen «Räbechilbi-Umzug» und die vielen Räbeliechtli-Sujets, die aus 32 Tonnen Räben und 52 000 Kerzen zusammengestellt sind.

13. In Winterthur gehen die zwanzigsten internationalen Kurzfilmtage zu Ende, die dieses Jahr von 17000 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht werden. Gezeigt wurden Filme aus aller Welt, die nicht länger dauern als dreissig Minuten. Der Publikumspreis geht an einen Schweizer Film, der den Umgang von älteren Leuten mit der digitalen Welt zum Thema hat.
17. In Zürich schliesst die 63. Expovina, sie dauerte zwei Wochen. Gegen 70000 Besucher haben die Ausstellung auf den zwölf Zürichseeschiffen besucht. An 170 Ständen konnten über 4200 Weine degustiert werden. Die Zürcher Expovina gilt als die weltweit grösste Weinmesse für Konsumenten. – Der Kanton und die Stadt Zürich geben bekannt, dass sie sich auf einen Masterplan zur Zukunft des Kasernenareals in Zürich geeinigt haben. Das Areal mit seinen historischen Gebäuden, über dessen Nutzung seit Jahrzehnten gestritten wird, soll als Arbeits- und Begegnungsort erhalten bleiben.
18. Die Universität Zürich teilt mit, dass ab Frühjahr 2017 für das Germanistikstudium kein Latein mehr benötigt werde. Bereits seit 2015 ist dies der Fall in der Anglistik, Philosophie und Kunstgeschichte.
20. Hauptredner am diesjährigen Ustertag, der jedes Jahr in Erinnerung an die berühmte Volksversammlung von 1830 gefeiert wird, ist Aldo Schellenberg, Kommandant der Schweizer Luftwaffe. Sein Thema: Die Schweiz im Spannungsfeld von Sicherheit und Freiheit.
22. Thema am Zürcher Gemeindeforum, an dem dreihundert Vertreterinnen und Vertreter von Kanton und Gemeinden teilnehmen, sind die stark steigenden Pflegekosten. Seit 2011 sind die Gemeinden dafür zuständig, während der Kanton die Spitäler finanziert.
25. Zunehmend verbreitet sich der amerikanische Brauch des «Black Friday» auch im Kanton Zürich: Vermehrt gewähren Geschäfte heute einen generellen Rabatt von bis zu fünfzig Prozent.
27. *Eidgenössische Volksabstimmung:*
Der Kanton stimmt wie die Mehrheit der übrigen Eidgenossenschaft: Nein zur Volksinitiative «Für einen geordneten Ausstieg aus der Atomenergie» (Atomausstiegsinitiative).

Kantonale Volksabstimmungen:

- a) Umsetzung der Kulturlandinitiative: abgelehnt mit 59 % Nein-Stimmen gegen 41 % Ja.
- b) Eheschutzinitiative: abgelehnt mit 81 % Nein gegen 19 % Ja.

Kommunale Vorlagen:

Die Fusion von fünf Primar- und Sekundarschulgemeinden im Tösstal (in Wila, Wildberg und Turbenthal) scheitert am Nein der Primarschulgemeinde Wildberg. Winterthur stimmt dem Bau eines neuen Polizeigebäudes zu. Die elf Zweckverbandsgemeinden genehmigen den Aus- und Umbau des Spitals in Uster.

28. In Bern wird der Zürcher SVP-Nationalrat Jürg Stahl, der in Brütten lebt, mit 157 von 172 Stimmen zum Präsidenten des Nationalrates für das Jahr 2017 gewählt.
30. Gemäss dem Statistischen Amt sind im Zürcher Handelsregister über 100 000 Firmen eingetragen, von denen die Hälfte nicht älter als zehn Jahre sind. Besonders dynamisch ist das Gastgewerbe, wo lange bestehende Betriebe die Ausnahme bilden.

Dezember 2016

1. Nach sieben Jahren Bauzeit wird der für 685 Millionen Franken um- und ausgebauten Bahnhof Zürich-Oerlikon offiziell eröffnet. Oerlikon ist einer der wichtigsten Bahnhöfe der Schweiz und zählt rund 80 000 Reisende täglich.
3. Bei einer unbewilligten Demonstration von 200 bis 300 Personen in Zürich mit der Forderung «Refugees Welcome» gibt es zahlreiche Sachbeschädigungen. Ein junger Demonstrant verletzt sich schwer, als er einen Pyrokörper abbrennen will.
5. Im Rahmen der Leistungsüberprüfung Lü16 des Regierungsrates beschliesst der Kantonsrat, dass die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ künftig Teile ihres Gewinns an den Kanton abzuliefern haben, zunächst dreissig Millionen Franken im Jahr. Allerdings wird der Beschluss noch gerichtlich angefochten werden. Durch die Leistungsüberprüfung sollen die Kantonsfinanzen bis 2019 ausgeglichen werden.

6. Der Laubholzbockkäfer, der 2012 aus Asien importiert worden ist und die Bäume in Winterthur bedrohte, ist gebannt. Die gemeinsamen Massnahmen von Bund, Kanton und Stadt seien vorbildlich gewesen für andere Orte in Europa, wo derartige Aktionen ebenfalls notwendig sind, wird von Fachleuten betont.
7. Das Zürcher Obergericht bestätigt die Urteile wegen Mordes und Raubes des Bezirksgerichts Horgen gegen zwei Frauen, unter anderem die Nachtschwester, die im November 2013 eine 88-jährige Bewohnerin eines Kilchberger Altersheims umgebracht und beraubt haben.
9. Der Bericht zur Zürcher Gesundheitsversorgung 2016 stellt fest, dass die Zahl der stationären Patientinnen und Patienten im Kanton Zürich bis 2025 um 18 Prozent steigen werde und dass die Zürcher Spitäler darauf vorbereitet seien.
13. In Egg dauert ein Streit um den Glockenschlag der reformierten Kirche bereits drei Jahre. Nun hat das Baurekursgericht unter Berücksichtigung der umfangreichen Rechtsprechung zum Thema letztthin entschieden, es bestehe ein öffentliches Interesse am Stundenschlag, unter anderem weil eine Mehrheit der Egger ausdrücklich an der alten Tradition festhalten wolle.
17. Auf dem ehemaligen Sulzerareal in Winterthur wird in einer 1908 erbauten Industriehalle die grösste Multisporthalle von Europa eröffnet. Möglich sind hier auf einer Fläche von sechstausend Quadratmetern Sportarten wie Skateborden, Crossfitten, Inlineskaten, Trampolinspringen, Fussballspielen, BMX-fahren, Kunstdturnen, Freerunnen, Mountainbiken, Scooterfahren, Laufradtretten usw.
18. In Sternenberg brennt das bekannte Gasthaus zum «Sternen» in der Nacht vollständig nieder.
19. In einem islamischen Gebetsraum in Zürich schießt ein aus Ghana stammender Schweizer um sich und verletzt drei Gläubige schwer. Der Amokläufer, der zuvor in Schwamendingen einen Mann getötet hat, begeht nach der Tat Selbstmord. Er soll keinen terroristischen Hintergrund gehabt haben, sondern von okkultistischen Neigungen umfangen gewesen sein.
20. Nach dem Terrorakt in Berlin erhöhen Kantonspolizei und die Stadtpolizeien von Zürich und Winterthur ihre Präsenz auf den hiesigen Weihnachtsmärkten. – Der Kantonsrat verabschiedet das Budget 2017: Es umfasst 15,2 Milliarden Franken und soll 64 Millionen Franken Gewinn bringen.

27. Die Zürcher Kantonalbank teilt mit, dass sie durch Zahlung von 5,7 Millionen Franken und eine Vereinbarung mit dem deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen den Streit mit der Bundesrepublik um unversteuerte Konten von deutschen Bankkunden beigelegt habe.
29. In Zürich stirbt die Radsportlegende Ferdy Kübler im Alter von 97 Jahren (1919–2016). Ferdy Kübler, geboren in Marthalen, gewann unter anderem 1950 die Tour de France und wurde 1951 Strassenweltmeister der Radfahrer.
31. Der Winter ist bisher trocken und ohne Schnee. – Die Bevölkerung im Kanton Zürich hat im Jahr 2016 um 18 544 Personen oder 1,3 Prozent zugenommen. Die Einwohnerzahl beträgt nun 1 482 003 Personen. Hauptgrund für das Wachstum ist erneut die Zuwanderung aus dem Ausland. Der Ausländeranteil beträgt 26,3 Prozent (Vorjahr 26 Prozent).